



Meisterprüfungs- programm

Teil Berufspädagogik

Genehmigt mit
Dekret Landesrätin
Nr.2690 vom 02.10.2012

Der Bereichsleiter

Dr. Hartwig Gerstgrasser



Ziele

- > 1. Die Meisteranwärter/Meisteranwärterinnen erwerben berufspädagogische Kompetenzen:
- > Sie lernen, wie ein Ausbilder/eine Ausbilderin den ihm/ihr anvertrauten Lehrling in der betrieblichen Ausbildung professionell begleiten kann.
- > Sie erkennen, welche Rolle und Verantwortung der Ausbilder/die Ausbilderin im Betrieb hat und denken darüber nach, wie sie persönlich diese Rolle gestalten können.
- > Sie kennen die rechtlichen Grundlagen der Lehrlingsausbildung in Südtirol.
- > Sie setzen sich mit der eigenen Lerngeschichte auseinander und haben selbst eine positive Einstellung zum Lernen.
- > Sie fördern die Lernprozesse des Lehrlings, damit aus ihm eine selbst bestimmte und sich selbst organisierende Fachkraft werden kann.
- >
- > 2. Die Meisteranwärter/Meisteranwärterinnen können Methoden und Instrumente der internen Kommunikation und Teamführung anwenden. Sie setzen sich mit Konfliktmustern auseinander und kennen Möglichkeiten, bei Konflikten zu intervenieren.

Inhalte: Die Inhalte sind in 4 Handlungsfelder unterteilt:

1. Handlungsfeld: Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Ausbildung im Betrieb

- > Unternehmerisches Denken
- > Die Südtiroler Lehrlingsausbildung: Was müssen Arbeitgeber/-in bzw. Ausbilder/-in beachten?
- > Wann, wo und von wem habe ich gelernt? (Lernbiografie)
- > Die Rolle der Ausbilderin/des Ausbilders
- > Kompetenzen der Ausbilderin und des Ausbilders: Was macht eine gute Ausbildungskraft aus?
- > Die Zusammenarbeit zwischen Betrieb, Eltern und Berufsschule

2. Handlungsfeld: Die betriebliche Ausbildung in der Praxis

- > Das Bewerbungsgespräch und die Einstellung von Lehrlingen
- > Der erste Arbeitstag und die Probezeit
- > Das Planen der Ausbildung (betrieblicher Ausbildungsrahmenplan)
- > Lehrlinge anleiten und begleiten, fordern und fördern

3. Handlungsfeld: Kommunikation und Führung

- > Führen von Lehrlingen; Führen von Mitarbeitern in einem Team
- > Instrumente der Mitarbeiter/-innenführung (z.B. Mitarbeiter/-innengespräch, Zielvereinbarungen)
- > Konfliktmuster erkennen und intervenieren

4. Handlungsfeld: Prüfungsvorbereitung und Übernahme

- > Die Vorbereitung des Lehrlings auf die Lehrabschlussprüfung
- > Berufliche Perspektiven für den Lehrling nach Ende der Lehrzeit
- > Berufliche Weiterbildung



Prüfungsmodalitäten:

Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

Im schriftlichen Teil setzt sich der Meisteranwärter/die Meisteranwärterin mit einem Fallbeispiel aus der Praxis der betrieblichen Lehrlingsausbildung auseinander. Er/sie analysiert die Situation und arbeitet heraus, um welche Themen es geht. Anschließend bearbeitet er, ausgehend von seinen neu erworbenen Kenntnissen, den Fall.

Der mündliche Teil ist ein Prüfungsgespräch über die Inhalte der 4 Handlungsfelder. Zu Beginn wird die schriftliche Arbeit besprochen.

Die Gesamtbewertung ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten für die beiden Teile.